Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts 1895—96.

Name.	I. sup.	I. inf. A.	I. inf. B.	II. sup. A.	II. sup. B.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Dr. Jäger, Director.	Latein 3 Griechisch 2	Geschichte u. Geographie 3																8
2. Prof. Honen, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2		Physik 2												20
3. Prof. Dr. Bauer, Oberlehrer, Ord. I. sup.	Latein 4 Griechisch 4	Griechisch 6					Griechisch 6											20
4. Prof. Stein I, Oberlehrer, Ord. III. inf. A.	Evangelische Religionslehre 2			Evangel. Religionslehre 2		Evangel. Religionslehre 2				Evangel. Religionslehre 2 Deutsch 2 Latein 7 Erdk. u. Geogr. 3								20
5. Prof. Dr. Hübner, Oberlehrer, Ord. I. inf. A.		Deutsch 3 Latein 6		Griechisch 6				Griech. 6										21
6. Prof. Dr. Meurer, Oberlehrer, Ord. IV. A.		Französisch 2		Englisch 2		Französisch 3		Französ. 3				Deutsch 3 Latein 7						20
7. Prof. Dr. Diedolff, Oberlehrer, Ord. IV. B.	Geschichte u. Geographie 3						Geschichte u. Geographie 3						Deutsch 3 Latein 7 Erdk. u. Geogr. 3					20
8. Prof. Dr. Badhaus, Oberlehrer, Ord. I. inf. B.			Deutsch 3 Latein 6 Griechisch 6		Griechisch 4													19
9. Prof. Moldenhauer, Oberlehrer, Ord. II. sup. B.					Latein 6 Griechisch 2 Erdk. u. Geogr. 3	Deutsch 3 Geschichte u. Geographie 3									Turnen 2			20
10. Prof. Dr. Stein II, Oberlehrer, Ord. II. sup. A.				Deutsch 3 Latein 6							Griechisch 6		Französisch 4					19
11. Dr. Wiedmann, Oberlehrer, Ord. V. A.						Mathem. 4		Phys. 2 N. 2		Mathem. 3 Naturkunde 2				Rechnen 4 Naturk. 2				20
12. Dr. Fromm, Oberlehrer.			Mathem. 4 Physik 2								Mathem. 3 Naturk. 2	Mathem. 2			Rechnen 4	Rechnen 4		21
13. Dr. Becker, Oberlehrer.	Katholische Religionslehre 2 Hebräisch 2			Kathol. Religionslehre 2 Hebräisch 2		Kathol. Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2				Kathol. Religionslehre 2		Kathol. Religionslehre 2		Kathol. Religionslehre 2		18
14. Dr. Brauner, Oberlehrer, Ord. II. inf. A.				Geschichte u. Geographie 3	Deutsch 6	Latein 7					Französisch 3 Erdk. u. Geogr. 3							19
15. Dr. Heidbüchel, Oberlehrer, Ord. III. sup. A.						Griechisch 6		Phys. 2 N. 2 Religion 2								Deutsch 4		22
16. Dr. Dickmann, Oberlehrer.					Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 3 Physik 2				Mathem. u. Rechnen 4					21
17. Dr. Bolder, Oberlehrer.	Französisch 2 Englisch 2		Französisch 2		Französisch 2		Französisch 3		Französisch 3	Französisch 3		Französisch 4						21
18. Dr. Mauke, Oberlehrer, Ord. III. sup. B.									Deutsch 2 Latein 7 Griechisch 6 Erdk. u. Geogr. 2			Geschichte u. Geographie 4						22
19. Dr. Caesar, Oberlehrer, Ord. II. inf. B.	Deutsch 3			Französisch 2			Deutsch 3 Latein 7	Evan	Religionslehre 2			Evangel. Religionslehre 2						19
20. Kuppenthal, Oberlehrer, Ord. III. inf. B.										Griechisch 6	Deutsch 2 Latein 7			Evangel. Religionslehre 2 Deutsch 3		Evangel. Religionslehre 3		23
21. Dr. Habich, Hülfslehrer, Ord. VI. A.														Latein 8 Turnen 3		Latein 8 Turnen 2	Turnen 2 Turnen 1	24
22. Opphüs, Hülfslehrer, Ord. VI. B.												Rechnen 2 Naturk. 2	Naturk. 2	Geographie 2	Geographie 2 Naturk. 2	Geographie 2 Naturk. 2	Geographie 2 Rechnen 4 Naturk. 2	24
23. Dr. Weichler, Hülfslehrer, Ord. V. B.															Deutsch 3 Latein 8		Deutsch 4 Latein 8	23
24. Rapp, Zeichenlehrer.	Zeichnen (fakultativ) 2							Zeich. 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	26
25. Musikdirektor Hirsch, Gesanglehrer.							Gesang 2							Gesang 2		Gesang 2	Gesang 2	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (Geschichtserzähl.).	3+1	2+1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa:	25	25	28	30	30	30	28	28	28	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle).

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1895—1896 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius Dr. Lauer.

Religionslehre mit Unterprima zusammen 2 St.

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus der älteren Kirchengeschichte; Wiederholung und Ergänzung der Reformationsgeschichte (Hollenbergs Hülfsbuch). Das Evang. Johannis mit Auswahl. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Stein I.)

Katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre; die Hauptepochen der mittleren und der neueren Kirchengeschichte. (Becker).

Deutsch 3 St. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Laokoon und Nathan; Goethes Iphigenie und ausgewählte Gedichte; Shakespeares Macbeth; Schillers Wallenstein. Prosa nach Worbs' Lesebuch. 8 Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Themata waren:

1. Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina.
2. Orests Entsühnung in Goethes Iphigenie.
3. Pylades in Goethes Iphigenie (Klassenaufsatz).
4. Warum mußten die Meister des Laokoon im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Maß halten?
5. Inwieweit ist Goethes Wort: „Was man ist, das blieb man andern schuldig" zutreffend, inwieweit nicht?
6. Banquo in Shakespeares Macbeth.
7. Octavio Piccolomini.
8. Warum ist Hektors Geschick so ergreifend? (Prüfungsaufsatz). (Caesar).

Latein 7 St. Grammatik 1 St. Wöchentlich ein Scriptum als Hausaufgabe, zuweilen eine Uebersetzung aus dem Lateinischen; mündliche Uebungen aus Süpfle II. (Jäger). Lektüre Horaz 2 St. Auswahl aus den Satiren und Episteln, aus den Oden B. IV. (Jäger). Prosa-Lektüre: Tacitus Annal. XIII—XV mit Auswahl. Tac. Germania. Cicero or. pro Milone. Livius XXXI und XXXII als Privatlektüre. 4 St Lauer.

Griechisch 6 St. Lektüre: Homer aus Ilias 12—24; Sophokles Ajax 2 St. (Jäger). Prosa: Demosthenes oratio de pace. Platons Euthyphron. Thucydides VI und VII. 4 St. (Lauer).

Französisch 2 St. Lektüre: Vinet Chrestomathie II, Taine: Les origines de la France contemporaine. Molière: Misanthrope Stündlich Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Uebersetzungen ins Französische (Plötz). Stilistisches und Synonymisches im Anschluß an das Gelesene. Schriftliche Arbeiten. (Völcker).

Hebräisch 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre: Josua I—XI. XXII—XXIV Gen. I—IV. VI—XVIII. Ps. I—X. (Becker).

Englisch 2 St. mit Unterprima zusammen. Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius 1. Teil. Lektüre: Macaulay, Warren Hastings; Marryat: The three cutters; Shakespeare Julius Caesar (in Auswahl;) stündlich Sprechübungen. (Völcker).

Geschichte und Geographie 3 St. Vom Ausgange der Reformationszeit bis zur Gegenwart mit Benutzung von Herbst III. (Didolff).

Mathematik 4 St. Stereometrie, analytische Geometrie, planimetrische, algebraische und stereometrische Aufgaben, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen. Nach dem Leitfaden und dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit (Konen).

Abiturientenaufgaben Ostertermin 1896.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, der zu einer zweiten gehörigen Höhe und dem Verhältnis der dritten Seite zu der dazu gehörigen Höhe.
2. In eine Kugel ist eine grade dreiseitige Pyramide mit regelmäßiger Basis eingeschrieben. Man soll aus dem Radius der Kugel $r = 15$ und dem Abstand der Pyramidenbasis vom Centrum, $e = 9$, das Volumen der Pyramide berechnen.
3. Aus einer Seite eines Dreiecks $a = 63$, der Differenz der beiden andern Seiten $b-c = 27$ und dem der ersten Seite a gegenüberliegenden Winkel $\alpha = 104^0\ 15'$ die übrigen Stücke und den Inhalt zu berechnen.
4. Folgende Gleichung aufzulösen: $21\ x^4-115\ x^3-208\ x^2-115\ x + 21 = 0$.

Physik 2 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht. mathematische Geographie, Wiederholungen. (Konen).

Unterprima A. und B.

Ordinarius A. Huebner. B. Backhaus.

Religionslehre s. Oberprima.

Deutsch 3 St. A. Bilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock im Anschlusse an Worbs' Lesebuch. — Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Laokoon. — Egmont. — Vortragsübungen und Dispositionsübungen in der Klasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Bilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing im Anschluß an Worbs' Lesebuch. Theorie der Tragödie nach Lessings hamburgischer Dramaturgie; Abschnitte aus Lessings Laokoon. Grundbegriffe der Logik im Anschluß an Platon. Eingehender wurden erklärt: Shakespeares Julius Caesar, Lessings Minna von Barnhelm, Emilie Galotti, Nathan der Weise, Schillers Braut von Messina; einzelne Gedichte Schillers. (Backhaus).

Die Aufsatzthemata waren: A.:

1. a) Burleigh, Leicester und Shrewsbury in Schillers Maria Stuart, eine vergleichende Charakteristik.
   b) Gedankengang und Gliederung der Antrittsrede Schillers über die Universalgeschichte.
2. Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert; Hausbacken Brot am besten nährt.
3. Wie der Herr, so der Knecht, nachgewiesen an Tellheim, Werner und Just in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit).
4. a) Höfische Epik und Volksepik.
   b) Höfischer Minnesang und Meistergesang.
   c) Volkslied und Meistergesang.
5. Die Fabel in Lessings Emilia Galotti verglichen mit der Erzählung des Livius von dem Schicksale der Virginia.
6. Charakteristik des Paris nach der Ilias.
7. Wie begründet Shakespeare den Abfall des Coriolan von seinem Vaterland?
8. Des Helden Name ist in Stein und Erz So wohl nicht aufbewahrt, als in des Sängers Liede. (Klassenarbeit) (Huebner).

B.:

1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell.
2. Homers Odyssee ein Lied der Treue.
3. Mit welchem Recht trägt Shakespeares Trauerspiel Julius Caesar seinen Namen?
4. Die Exposition der Ilias im 1. Buch.
5. a) Die Fabel in Lessings Emilia Galotti;
   b) Ist Lessings Emilia Galotti ein Intriguenstück oder eine Charaktertragödie?
   c) Virginia und Emilia Galotti.
6. Athen und Philipp (geschildert nach den drei olynthischen Reden des Demosthenes).
7. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen", eine Betrachtung zum 18. Januar 1896.
8. Die Fabel in Lessings Nathan dem Weisen (Klassenarbeit). (Backhaus.)

Latein 6 St. A. Stilistische und grammatische Belehrungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale; alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 1 St. — Lektüre: Cicero in Verrem Act. II lib. IV. Tacit. Historien IV und V. (Auswahl) Horaz Oden I—III. Privatim Caesar de bello civili. Livius II und III. (Auswahl).

B. Stilistische und grammatische Belehrungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. — Gelesen wurde Cicero pro Murena, Tacitus Annalen I. II., Livius XXIII, Horaz I—III. Alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. (A. Huebner, B. Backhaus)

Griechisch 6 St. A. Platons Apologie und Kriton. Demosthenes olynthische Reden. Sophokles Ajas. Homers Ilias aus 1—12 Auswahl. Alle vier Wochen eine Klassenübersetzung. (Lauer).

B. Platons Apologie, Kriton, Phädon 1—7, 54—57. Demosthenes' olynthische Reden. Daneben Abschnitte aus Xenophon, Platon, Demosthenes im Florilegium Graecum collectum a philologis Afranis. Homers Ilias I—XII (mit Auswahl). Sophokles Oedipus. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (Backhaus).

Französisch 2 St. Lektüre: Vinet Chrestomathie II; Corneille, Cinna. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung A. und B. Lektüre: Racine, Britannicus; Sarcey: Siège de Paris. Schriftliche Arbeiten. (A. Meurer, B. Völcker).

Englisch und **Hebräisch** s. Oberprima.

Geschichte und **Geographie** 3 St. Coetus A. und B. vereinigt. Mittelalter; Geschichte der Entdeckungen, mit Benutzung von Herbst II, Geschichte der neueren Zeit, 1517 bis 1618 (Herbst III). (Jäger).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik 4 St. Trigonometrie, Stereometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem geometrischen Leitfaden und dem Uebungsbuch von Feld und Serf. (A. Konen. B. Fromm).

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; die Lehre vom Schall. (A. Konen. B. Fromm).

Obersekunda A. und B.

Ordinarius A. Stein II. B. Moldenhauer.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Die Lehre von Gott, von der Erschaffung und Erlösung. Die Geschichte der Kirche bis auf die Zeiten Karls des Großen. (Becker).

Evangelische: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte und entsprechenden Abschnitten aus den N. T.lichen Briefen; im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte (Hollenbergs Hülfsbuch). Wiederholung von Sprüchen und Liedern. (Stein I.)

Deutsch 3 St. A. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Golther. Schillers Glocke und Spaziergang; Maria Stuart; die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. Dispositionsübungen.

B.: Nibelungenlied und Gudrun nach der Ausgabe von Golther; einige Gedichte Walthers von der Vogelweide. Schillers Glocke und Spaziergang. Maria Stuart. Egmont. Dispositionsübungen und Vorträge.

Die Aufsatzthemata waren in A.:

1. Der Pfarrer in Schillers Wilhelm Tell.
2. Wie schildert Vergil die Götter? (nach dem 1. Gesang der Äneis).
3. Die Athener, die Retter Griechenlands in den Perserkriegen. Herodot VII 139.
4. Eumäus nach dem 14. Gesang der Odyssee.
5. Die Treue im Nibelungenliede.
6. Begründung für die Zweiteilung des Nibelungenliedes.
7. Siegfried nach dem Nibelungenlied (Klassenaufsatz).
8. Welche Hemmnisse stellen sich bereits im ersten Akte der „Maria Stuart" der Vollstreckung des Todesurteils entgegen?

B.:

1. Mit welchem Rechte darf Tell den Parricida und seine That verfluchen?
2. Der Bericht des Nibelungenliedes über Siegfrieds Jugend soll verglichen werden mit dem Inhalt des Liedes vom hürnen Seyfrid; wie erklären sich die Abweichungen und Widersprüche?
3. Hagens und Gunthers Anteil an Siegfrieds Ermordung. (Klassenaufsatz).
4. Herr und Knecht im homerischen Zeitalter, dargethan an der Geschichte des Eumaios.
5. Einfluß der geographischen Verhältnisse der Balkanhalbinsel auf die politische Geschichte Griechenlands.
6. Die Bedeutung der Beichtscene in Schillers Maria Stuart.
7. Lage und Stimmung in den Niederlanden nach den zwei ersten Scenen in Goethes Egmont. (Klassenaufsatz).
8. Eine Charakteristik Oraniens und Egmonts nach Goethes Egmont II 2. (A. Stein II, B. Kreutzer).

Lateinisch 6 St. Grammatik 1 St. Abschluß der Syntax und Wiederholungen der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre 4 St. A. Sallustius de coniuratione Catilinae, Livius l. XXI ganz und l. XXII zum Teil; Aeneis l. I und III. (Stein II)

B.: Sallustius de bello Jugurthino. Cicero de imperio Cn. Pompeji Livius XXI und XXII zum Teil. Vergilius, Auswahl aus l. I, II, IV, VI und den späteren Büchern. (Moldenhauer).

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St. Die Hauptsache aus der Modus- und Tempuslehre im abhängigen und unabhängigen Satze; mündliche Uebersetzungsübungen. — Alle 4 Wochen eine schriftliche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. Lektüre 5 St. A.: Xenophon Hellenica II und III (Auswahl). Herodot VI—VIII (Auswahl). Odyssee XIII bis zum Schluß. — B. Abschnitte aus Xenophons Hellenica; Herodot V, VI (mit Auswahl). Odyssee aus 13—24. (3 St. A. Huebner, B. Backhaus).

Französisch 2 St. Grammatik: Plötz L. 70—79; Wiederholung. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. Lektüre in A.: Ségur, Napoléon et la Grande Armée en 1812; Scribe, La Camaraderie. B.: Toepffer: Nouvelles Genevoises; D'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance. (A. Caesar, B. Völcker).

Hebräisch 2 St. Das Nomen und das Pronomen; die Nominalsuffixe. Das regelmäßige Verbum; die Verbalsuffixe; das Verbum gutturale. Nach der Grammatik und dem Uebungsbuch von Baltzer. (Becker).

Englisch 2 St. Grammatik, Uebungen und Lektüre nach Tendering's Lehrbuch. Sprechübungen. (Meurer).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Griechische und römische Geschichte. Geographische Wiederholungen, wo sie der Geschichtsunterricht nahe legte. (A. Kreutzer, B. Moldenhauer).

Mathematik 4 St.: Die regelmäßigen n-Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze und Aufgaben, Trigonometrie und trigonometrische Aufgaben, nach dem Leitfaden von Feld und Serf. Die Lehre von den Wurzeln, den Logarithmen; Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf. (A. Konen, B. Dickmann).

Physik 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität. Wiederholung der Elemente der Chemie. (A. Konen, B. Dickmann).

Untersekunda A. und B.

Ordinarius A. Kreutzer, B. Caesar.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Bibellesen zur Ergänzung der in IV und III gelesenen Abschnitte; im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das A. T. Das Evang. Lucä. Wiederholung und Abschluß des Katechismus Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I.)

Katholische: Populäre Apologetik. Die Lehre von der Religion, von der Offenbarung und den Offenbarungsstufen. Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehrpensen der mittleren Klassen. (Becker).

Deutsch 3 St. In A. Lektüre: Auswahl aus Schillers Gedichten; Schillers Jungfrau von Orleans; Goethes Hermann und Dorothea. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. (Moldenhauer).

In B. ebenso, nur statt Schillers Jungfrau von Orleans Wilhelm Tell. (Caesar). 9 Aufsätze.

Die Aufsatzthemata waren in A.:

1. Der Bürge in Schillers Bürgschaft.
2. Seelenstimmung der Troerinnen nach Schillers Siegesfest.
3. Ermordung des Sextus Roscius. (Klassenaufsatz).
4. Wodurch sucht Xenophon den Mut der griechischen Soldaten zu heben. (Xenoph. Anab. III, 2).
5. Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Johanna.
6. Was treibt den Menschen in die Ferne?
7. Johanna als Gefangene.
8. Die Episode vom Brande des Städtchens in ihrem Verhältnis zur Haupthandlung in Goethes Hermann und Dorothea.
9. Prüfungsaufsatz: Lebensgang Hermanns und Dorotheas bis zu ihrem ersten Zusammentreffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B.:

1. Die Thätigkeit des Labienus im Trevererlande in den Jahren 54—53 v. Chr.
2. Die Rettung Fridolins in Schillers Gang nach dem Eisenhammer.
3. Hochmut kommt vor dem Fall: nachgewiesen am Beispiele der Niobe (Klassenaufsatz).
4. a. Ein Tag aus den letzten Ferien.
   b. Wie wurden die hochverräterischen Umtriebe der Anhänger Catilinas in Rom aufgedeckt? (Cic. in Cat. III).
5. Die Gewaltthaten der Vögte nach dem ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell.
6. Leuthold erzählt vom Apfelschusse Tells. (Klassenaufsatz).
7. Uebersetzung und Disposition der Vorrede zum Geschichtswerke des Livius.
8. Warum trägt der erste Gesang von Goethes Hermann und Dorothea die Ueberschrift „Schicksal und Anteil"?
9. Prüfungsaufsatz: Wie entspinnt sich in Goethes Hermann und Dorothea das Zerwürfnis zwischen Vater und Sohn und wie wird es zu einem guten Ende geführt?

Latein 7 St. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert; Uebersetzungen aus Süpfles Uebungsbuch II. Wöchentlich ein Scriptum bez. Extemporale. Lektüre: In A.: Cicero pro Roscio und Sallust Jugurtha. Ovids Metamorphosen mit Auswahl. In B.: Cicero Catil. I und III, Livius I (Auswahl). Ovid wie in A. (A. Kreutzer, B. Caesar).

Griechisch 6 St. A.: Grammatik 2 St. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre). Gelegentlich Hauptregeln aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Lektüre 4 St. Xenophon Anabasis III, IV, Homer Odyssee Buch I, IX, X, XI, XII Auswahl. Einige Stellen auswendig gelernt. (Heidhues). B.: Grammatik wie in A. Lektüre: Xenophon Anabasis V, VI Hellenica, I, 6—7 II 1, 2. Homer Odyssee I, IX, X, XII. Eine Anzahl Verse auswendig gelernt. (Lauer).

Französisch 3 St. Schulgrammatik v. Plötz, L. 51—70. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre: Thiers, Expédition d'Egypte; X de Maistre. Les Prisonniers du Caucase. (A. Meurer, B. Völcker).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. In geschichtlichem Zusammenhang Erörterungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung. Wiederholung der Erdkunde Europas. (A. Moldenhauer, B. Didolff).

Mathematik 4 St. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionalität von Linien und Figuren; geometrische Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Körperberechnungen. (A. Wiedmann, B. Dickmann).

Physik 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II, Magnetismus, Electricität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner Mineralien. Einiges aus der Akustik und Optik. (A. Konen, B. Dickmann).

Obertertia A. und B.

Ordinarius A. Heidhues, B. Marcks.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Mit Untertertia zusammen.

Evangelische: Die Apostelgeschichte; Wiederholung der Bergpredigt und einiger Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. Lieder, Psalmen und Sprüche; Wiederholung aus dem Katechismus. (Caesar).

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke nach Hopf und Paulsieck, insbesondere Schillers Balladen; Goethes Götz von Berlichingen (A.). Uhlands Ernst von Schwaben (B.) Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (A. Heidhues, B. Marcks).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar bell. Gall. IV—VII, Ovid Metamorphosen mit Auswahl. Grammatik 3 St. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nebst Wiederholungen, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Uebungsbuch. Alle acht Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A. Heidhues, B. Marcks).

Griechisch 6 St. Grammatik 3 bezw. 2 St. Die Verba auf μι und die unregelmäßigen Verba nach Bamberg. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von Untertertia. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre (3 bezw. 4 St.) Xenophons Anabasis I und II. (A. Huebner, B. Marcks).

Französisch 3 St. Plötz-Kares Sprachlehre, bis Lektion 40 (49). Lektüre: Lamé-Fleury, La Découverte de l'Amérique. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Skriptum oder eine Klassenarbeit. (A. Meurer, B. Völcker).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Politische Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonien. (A. Heidhues, B. Marcks).

Mathematik 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Proportionalität von Linien. Geometrische Aufgaben. (A. Wiedmann, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Im Sommer Anthropologie nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Im Winter Physik. Die mechanischen Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. (A. Wiedmann, B. Dickmann).

Zeichnen 2 St. Zeichnen einfacher plastischer Ornamente mit vollständiger Licht- und Schattenwiedergabe; als Fortsetzung des Körperzeichnens einfache kunstgewerbliche Gegenstände als Vasen, Krüge ꝛc. nach antiken Vorbildern. (A. und B. Kopp).

Untertertia A. und B.

Ordinarius A. Stein I., B. Ruppenthal.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Das dritte Hauptstück des Diözesankatechismus. Die Gründung der Kirche, Geschichte der Apostel und der ersten Kirche. Erklärung des kirchlichen Gottesdienstes. (Becker).

Evangelische: Leben und Lehre Jesu nach dem Evang. Matth., insbesondere die Bergpredigt und die Gleichnisse. Katechismus: der Glaube. Das Kirchenjahr und der Gottesdienst. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I.)

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke nach Hopf und Paulsieck. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Grammatisches im Anschlusse daran. (A. Stein I, B. Ruppenthal).

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Aus Caesar de bello Gallico I—IV. Grammatik 3 St. Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (A. Stein I, B. Ruppenthal).

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlich. Alle 14 Tage eine Hausarbeit oder Klassenarbeit. Uebungsbuch von Wesener, Grammatik von Franke-Bamberg. (A. Ruppenthal, B. Stein II.)

Französisch 3 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre nach Plötz Elementarbuch; die unregelmäßigen Verben nach Plötz-Kares, Lektion 1—17, 21; Sprechübungen; Diktate. Alle 14 Tage ein Skriptum. (A. Völcker, B. Kreutzer).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Physische Geographie Deutschlands; Wiederholung der Geographie der fremden Erdteile. (A. Stein I, B. Kreutzer).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik 3 St. Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. (A. Wiedmann, B. Fromm).

Naturkunde 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Pflanzengeographie. Uebersicht über das Tierreich. (A. Wiedmann, B. Fromm).

Zeichnen 2 St. Einführung ins perspektivische Körperzeichnen, Zeichnen einfacher geometr. Körper mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen.

Einfache charakterische Formen des Pflanzen-Ornaments als Ergebnis der freien Umbildung und Stilisierung, in farbiger Ausführung. (A. und B. Kopp).

Quarta A. und B.

Ordinarius A. Meurer, B. Didolff.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus: Die drei ersten Hauptstücke. (Caesar).

Katholische: Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die öffentliche Lehrthätigkeit Jesu. Abschluß der Erklärung und Einprägung der sonn- und festtäglichen Evangelien. (Becker).

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Mündliche und schriftliche Uebungen. Auswendiglernen von Gedichten, bes. epischen Charakters. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat zur Korrektur. (A. Meurer, B. Didolff).

Lateinisch 7 St Grammatik Sommer 4 St, Winter 3 St. Uebungsbuch für Quarta von Ostermann, Syntax der Kasus, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Jede Woche ein Skriptum zur Korrektur, teils Hausaufgaben, teils Klassenarbeiten. Lektüre Sommer 3 St., Winter 4 St: Cornelius Nepos, 8 vitae. (A. Meurer, B. Didolff).

Französisch 4 St. Propädeutischer Cursus zur Vermittlung der Aussprache; Lese- und Sprechübungen; Aneignung eines bestimmten Wortschatzes; die regelmäßige Formenlehre; Plötz-Kares L. 1—44; 50, 51 mit Ausscheidung des Seltneren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Diktierübungen. A. Völcker; B. Stein II.)

Geschichte und **Geographie** 4 St. Griechische und römische Geschichte nach dem Hülfsbuch von Jäger. Die Staaten Europas außer Deutschland. Schulatlas von Debes. Kartenskizzen. (A. Marcks, B. Didolff).

Mathematik und **Rechnen** 4 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von den Parallelen, Winkeln und Dreiecken. (A. Rechnen: Ophüls, Planimetrie: Fromm, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. und B. Ophüls).

Zeichnen 2 St. Die wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelte Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzen-Ornaments. (A. und B. Kopp).

Quinta A. und B.

Ordinarius A. Wiedmann, B. Geißler

Religionslehre 2 St.

Katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus (mit Weglassung der besternten Fragen). Die leichteren sonn- und festtäglichen Evangelien, sowie die Geschichte Jesu von seinem Leiden bis zu seiner Himmelfahrt. (Becker).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen, Sprüche. Wiederholung des in Sexta Gelernten. 2. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. (Ruppenthal).

Deutsch 3 St. Lektüre von prosaischen Lesestücken und Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Orthographie und Interpunktion. Auswendiglernen von Gedichten. Jede Woche ein Diktat oder eine schriftliche Nacherzählung. Griechische und römische Sagen. (A. Ruppenthal, B. Geißler).

Latein 8 St. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre. Konstruktion des Accusativus cum infinitivo, Participialkonstruktionen. Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. (A. Habich, B. Geißler).

Geographie 2 St. Aus der physischen und politischen Geographie Deutschlands. Erweiterung des Sextapensums hinsichtlich der außereuropäischen Erdteile. Versuche im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (A. und B. Ophüls).

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen. Ihre Anwendung auf Wortaufgaben aus der Regeldetri nach Fölsing II. (A. Wiedmann, B. Fromm).

Naturkunde 2 St. Sommer: Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter lebender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Das menschliche Skelett. (A. Wiedmann, B. Ophüls).

Zeichnen 2 St. Elementarübungen. Wichtigste geradlinige Grundformen des geometrischen Flächen-Ornaments, in verschiedenen charakteristischen Stellungen nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Einführung der Grundfarben. (A. und B. Kopp).

Schreiben 2 St. Lateinische und deutsche Kurrentschrift. Taktschreiben. (A. und B. Kopp).

Sexta A. und B.

Ordinarius A. Habich, B. Ophüls.

Religionslehre 3 St.

Katholische: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Kurze Wiederholung des Beichtunterrichts. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus: vom Glauben. Biblische Geschichte des Alten Testamentes. (Becker).

Evangelische: Alttestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen, Sprüche. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. (Ruppenthal).

Deutsch 3 (4) St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Auswendiglernen von Gedichten. Sagen, Märchen und Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Redeteile, schwache und starke Deklination und einfacher Satz. Jede Woche ein Diktat. (A. Heidhues).

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Einprägen der Vokabeln im Anschluß an das Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Klassenarbeit mit Reinschrift, gelegentlich eine häusliche Arbeit. (A. Habich, B. Geißler).

Geographie 2 St. Die einfachsten Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Weltteile nach dem Atlas. (A. und B. Ophüls).

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. Fromm, B. Ophüls).

Naturkunde 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. (A. und B. Ophüls).

Schreiben 2 St. Lateinische und deutsche Kursivschrift. Taktschreiben. (A. und B. Kopp).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 594, im Winter 590 Schüler.

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 34 im Winter: 39	im Sommer: 6 im Winter: 8
aus anderen Gründen:	im Sommer: — im Winter: 6	im Sommer: — im Winter: —
zusammen:	im Sommer: 34 im Winter: 45	im Sommer: 6 im Winter: 8
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 5,7% im Winter: 7,6%	im Sommer: 1,0% im Winter: 1,3%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur größten 117 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt für jede Abteilung 3 Stunden, also 21 Stunden angesetzt. Außerdem waren noch 2 Stunden Samstags nachmittags für Spielen und Freiturnen für alle Abteilungen bestimmt. (Prof. Moldenhauer die 3 ersten Abteilungen von IV.—I. und VA., Hülfslehrer Dr. Habich die VB., VIA. und VIB.) Die Anstalt besitzt eine für dieselbe wohl ausreichende Turnhalle, in deren Benutzung sie aber durch den ganzen Turnbetrieb des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums beschränkt wird. Der dicht an der Halle gelegene Turnplatz reicht für kleinere Spiele aus, kann aber zu größeren Bewegungs- und Ballspielen nicht benutzt werden. So weit der Raum es erlaubt, beteiligen sich sämtliche Schüler am Spielen. Die Vorturner bilden eine besondere Vereinigung zur Pflege der Bewegungsspiele und Leibesübungen. Diese Vereinigung besteht seit 18 Jahren.

Freischwimmer sind 247 Schüler, also 41,6% der Gesamtzahl; in diesem Jahre haben das Schwimmen erlernt 32 Schüler.

Die Vorturner unternahmen am 10. und 11. August eine Turnfahrt in das südliche Westfalen. Die Wanderung ging durch das Haspethal über Hagen nach Hohenlimburg, der Dechenhöhle und Altena und von dort über die Berge und durch das Volmethal nach Milsge. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags zuweilen ein 4stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden.

Gesang.

VI. Vermittlung der musikalischen Zeichensprache. Notensystem, Noten nach Höhe und Wert, Pausen. Die einfachsten Taktarten. Das Wichtigste aus der Intervallenlehre. Gehör- und Treffübungen. Normaltonleiter und die Hauptdreiklänge. Einstimmige Chor-Solfeggien. Stimmbildungs-Uebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Volkslieder geistlichen und weltlichen Inhalts aus Damms Liederbuch. Leichte zweistimmige Solfeggien in Terzen und Sextengängen.

V. Befestigung, Erweiterung und Vertiefung des vorjährigen Pensums. Bildung und Uebung sämtlicher Dur- und Molltonleitern und der Haupt- und Nebendreiklänge. Vierklänge. Schwierigere Taktarten. Treffübungen, 2, 3 und 4stimmige Chor-Solfeggien. Stimmbildungs- und Geläufigkeits-Uebungen. Volkslieder geistlichen und weltlichen Inhalts im 2, 3 und 4stimmigen Knabenchor-Satz aus Damms und Schwalm's Liederbuch und aus Erks Sängerhain.

Chorgesang (V. IV. III. II. I) Einübung von Gesängen geistlichen und weltlichen Inhalts aus Schwalms Liederbuch und Erks Sängerhain; ferner: gemischtchörige Lieder von Kreutzer, Zöllner, Kalliwoda, Mendelssohn, Radecke. Siegeshymne von A. Becker, Kaiserhymne von Kriegeskotten, Volkshymne von Hirsch. Sprüche des älteren Spervogel von Hirsch ꝛc. ꝛc.

Israelitischer Religionsunterricht.

Den israelitischen Schülern wurde Religionsunterricht durch den Rabbiner Dr. Frank in 4 Abteilungen erteilt. Es nahmen an demselben 55 Schüler Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

Berlin 17. April 1895, (Coblenz 10. Mai): Vorschriften über die Flaggenführung auf Staatsgebäuden.

Coblenz 18. Mai. Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen von A. Baumeister zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken empfohlen.

Berlin 10. Juni. Lindner, Krieg gegen Frankreich und Einigung Deutschlands: Erleichtung der Anschaffung.

Coblenz 17. Juni. Marinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend, Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preußen zur Anschaffung für Schülerbibliotheken der oberen Klassen empfohlen.

Berlin 28. Juni (Coblenz 6. Juli). Naturwissenschaftlicher Ferienkursus 1—13. Okt. zu Göttingen.

Coblenz 21. September. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens 5.—7. Okt.

Berlin 13. Oktober (Coblenz 11. Dezember). Vermehrung der Lateinstunden in den 3 oberen Klassen von 6 auf 7 gestattet.

Berlin 18. November (Coblenz 28. November). Schulfeier am 18. Januar 1896.

Coblenz 26. November. Neusprachlicher Ferienkursus zu Köln 2.—12. Januar 1896.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr beginnt 29. April mit 591 Schülern in 17 Klassen.

In Ersatz des Ende des vorigen Schuljahrs in den Ruhestand getretenen Professors Serf Eintritt des Oberlehrers Hubert Fromm, seither am Gymnasium zu Duisburg. Für den Hülfslehrer Paul Serf, der an das Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf als Oberlehrer berufen ist, tritt als kommissarischer Lehrer Karl Ophüls; außerdem wird uns als kommissarischer Lehrer Dr. Alfred Habich überwiesen. — In das pädagogische Seminar treten ein die Candidaten Dr. Hermann Schöne, Karl Ufer, Dr. Fritz Berckmann, Dr. Hermann Meyer, Peter Baedorf, Wilhelm Schmidt, Konrad Hoffmann: von diesen verloren wir Dr. Fritz Berckmann schon in der Nacht vom 6. auf den 7. Mai durch einen Herzschlag. Der junge Mann, war mit großer Freudigkeit in seinen Beruf eingetreten und berechtigte durch seine Kenntnisse, wie durch seine anspruchslose und gewinnende Persönlichkeit zu schönen Hoffnungen. — 1.—6. Juni Pfingstferien. — 6. August Preis- und Schauturnen auf dem Schulhof bei günstigem Wetter in Gegenwart eines zahlreichen Publikums von Eltern und früheren Schülern. Es erhielten den Siegespreis am Reck: Walter Wiedmann I sup. Barren: Max Blümel I sup. Stabspringen: Otto Wiedmann I inf. Steinstoßen: Emil Fuchs I inf. Trampolin: Ernst Schroeder I sup. Sturmlauf: Josef Schiffer III sup. Freispringen: Fritz Mehren III sup. Hugo Hammelsbeck III inf. Wilhelm Furtmann IV. Jacob Becker V. Richard Peipers VI. Bock: Robert Lutzweit III sup. Gottfried Esser III inf. Max Gruner IV. Beim Freispringen wurde eine Weite von 4,52 m, beim Stabspringen eine Höhe von 2,95 m erreicht. Die Leistungen an den Geräten zeichneten sich durch Sicherheit und Schönheit der Ausführung aus.

14. August—19. September Herbstferien. — Am 25. 26. 27. 28. September wurde der Unterricht ausgesetzt, da die Mitglieder des Lehrerkollegiums durch die in diesen Tagen zu Köln vereinigte 43.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Anspruch genommen war. — Am 17. Oktober ist uns durch Vermittlung des Bureaus für die deutsche Unterrichts-Ausstellung (Chicago 1893) in Berlin eine Mitteilung des Departments L. (Liberal Arts) der Ausstellung in Chicago zugegangen, nach welcher dem Friedrich-Wilhelmsgymnasium für Excellent work of scholars ein Preis zuerkannt sei. Der Preis selbst und die Begründung, welche von besonderem Interesse wäre, sind noch nicht in unseren Händen. — 28. November, Revision des Seminars durch den Provinzialschulrat Geheimrat Münch. — 23. Dezember 1895—6. Januar 1896 Weihnachtsferien. — Am 18. Januar traten die Schüler erst in ihren Klassen, dann in der Aula zu einer Feier zusammen, Gesang zu Anfang und Schluß, Vortrag des Treitschke'schen Gedichts vom schwarzen Adler durch einen Oberprimaner und Anrede des Direktors. — Am 27. Januar Feier des Geburtstages Sr. Majestät in üblicher Weise. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Marcks über Entwicklung des deutschen Nationalgefühls und Nationalbewußtseins. — 10.—14. Februar schriftliche Arbeiten der Abiturienten. — Am 7. März starb Otto Dorowski, ein braver und zu guten Hoffnungen berechtigender Schüler der Quinta B. — Am 11. März mündliche Prüfung der Abiturienten, bei welcher der Direktor als K. Kommissar zu fungieren hatte. Ebenso bei der Abschlußprüfung am 19. März, der sich 62 Schüler unterzogen haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895—96.

	O. I.	U. I. A.	U. I. B.	O. II. A.	O. II. B.	U. II. A.	U. II. B.	O. III A.	O. III B.	U. III A.	U. III B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895.	30	29	—	26	30	35	35	33	30	45	43	39	39	46	47	45	49	601
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95.	29	3	—	4	4	13	10	4	3	2	2	5	6	3	1	5	7	101
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	22	25	21	18	21	27	24	38	33	30	27	42	48	32	35	—	—	433
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	2	—	1	1	3	—	—	—	—	1	1	1	—	4	1	40	37	92
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96.	25	27	24	21	24	30	29	38	38	36	36	49	42	40	41	46	46	592
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester.	1	1	1	—	3	1	—	—	—	—	2	1	3	1	4	1	4	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	2	1	—	3	1	12
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	24	26	23	21	21	31	30	38	38	36	35	49	41	40	37	49	44	583
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—	1	1	7
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	1	—	—	—	1	1	2	2	1	3	1	2	1	—	1	17
11. Frequenz am 1. Februar 1896.	24	25	22	21	21	31	30	38	36	35	34	46	42	39	35	50	44	573
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896.	$19_{/0}$	$18_{/6}$	$18_{/5}$	$17_{/7}$	$17_{/1}$	$16_{/8}$	$16_{/5}$	$15_{/6}$	$15_{/6}$	$14_{/2}$	$14_{/2}$	$13_{/4}$	$13_{/4}$	$12_{/1}$	$12_{/2}$	$11_{/2}$	$11_{/3}$	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	328	202	1	61	532	43	17
2. Am Anfang des Wintersemesters.	327	195		61	522	44	17
3. Am 1. Februar 1896.	321	191	–	61	513	43	17

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Ostertermin 1896.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Alsberg, Wilhelm	28. Mai 1878	Köln	isr.	Rentner	Köln	Rechtswissenschaft
2	Blümel, Max	13. August 1875	Köln	evang.	Architekt	Köln	Architektur und Ingenieurwissenschaft
3	Bredt, Gustav	2. Dec. 1877	Köln	kath.	Fabrikbesitzer	Köln	Maschinenbaufach
4	Eliel, Oskar	18. Mai 1878	Köln	isr.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
5	Firmenich, Friedrich	15. März 1877	Düsseldorf	kath.	Rentner	Köln	Rechtswissenschaft
6	Frank, Hermann	14. April 1877	Köln	isr.	Lehrer	Köln	Maschinentechnik
7	Grundschöttel, Karl	14. Dec. 1876	Dortmund	evang.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
8	Labion, Georg	4. Febr. 1876	Sistig	evang.	Chausseeaufseher	Köln	Landwirtschaft
9	Meinecke, Friedrich	24. Dec. 1876	Köln	evang.	Fabrikant	Köln	Philologie
10	Moldenhauer, Paul	2. Dec. 1876	Köln	evang.	Gymnasialprofessor	Köln	Rechtswissenschaft
11	Möller, Karl	10. Juli 1877	Saarbrücken	evang.	Eisenbahn-Betriebssekretär	Köln	Philologie
12	Mosebach, Oskar	26. Febr. 1877	Leipzig	altkath.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
13	Reinshagen, Karl	24. Juni 1876	Schleiden	evang.	Kaufmann	Schleiden	Rechtswissenschaft
14	Schmick, Wilhelm	12 Oct. 1877	Köln	evang.	Professor	Köln	Rechtswissenschaft
15	Schmutzler, Karl	30. Juli 1877	Zerbst	evang.	Kaufmann	Köln	Germanistische Philologie
16	Schröder, Ernst	15. Sept. 1876	Karlsruhe	evang.	Bankdirektor	Köln	Chemie
17	Schulte, Lorenz	12. März 1877	Lingen	kath.	Eisenb.-Materialien-Verwalter	Köln	Rechtswissenschaft
18	Schumacher, Gerhard	7. Febr. 1876	Wermelskirchen	evang.	† Kaufmann	Wermelskirchen	Medizin
19	Weiß, Friedrich	23. Febr. 1877	Zürich	evang.	Geh. Regierungsrat	Essen a. d. Ruhr	Berg- und Hüttenfach
20	Weyl, Emil	30. April 1878	Viersen	isr.	Kaufmann	Viersen	Rechtswissenschaft
21	Wiedmann, Walther	6. Febr. 1877	Köln	kath.	Gymnasialoberlehrer	Köln	Rechtswissenschaft
22	Wolff, Willy	26. Oct. 1876	Köln	isr.	Kaufmann	Köln	Medizin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Evangelische:	VI—I.	Bibel und evangel. Gesangbuch.
	VI. V.	Zahn (Giebe), biblische Historien.
	IV.	Strack und Völcker, biblisches Lesebuch f. evang. Schulen.
	VI—III.	Spruch- und Liederkanon.
	II. inf.—I.	N. Test. griechisch und deutsch.
	II. inf.—I.	Hollenberg, Hülfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht.
Katholische:	VI—III.	Kath. Diözesankatechismus.
	VI—V.	Biblische Geschichte von Alleker.
	VI—I.	Diözesangesang- und Gebetbuch.
	II inf.—I.	N. Test. griechisch und lat. ed. Tauchnitz.
Deutsch:	VI.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Sexta.
	VI—I.	Regeln und Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung.
	V.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Quinta.
	IV.	„ „ „ „ „ Quarta.
	III.	„ „ „ „ „ Tertia.
	I inf. sup.	Worbs Lesebuch, zweite Auflage.
Lateinisch:	VI—I.	Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. 32. ff. Aufl.
	VI.	Ostermann, Uebungsbuch mit Vocabularium für Sexta.
	V.	„ „ „ „ „ Quinta.
	IV.	„ „ „ „ „ Quarta.
	III.	Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
	I inf. sup.	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 2. Teil.
	I sup.	„ „ „ „ „ 2. „
Griechisch:	III inf.—I.	Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. 20 ff. Aufl.
	III inf. sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch zum Ueberf. aus dem Deutschen ins Griechische. I. Teil 9. ff. Aufl.
	III inf.	Wesener, gr. Elementarbuch, neue Ausgabe I. Teil.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch, II. Teil.
Französisch:	IV.	Plötz-Kares, Elementarbuch.
	IV. III. inf.	Meurer, franz. Lesebuch.
	III—II sup.	Plötz-Kares, Schulgrammatik.
	I inf. sup.	Vinet, französische Chrestomathie. II. Teil.
Englisch:	II sup.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte u. Geographie:	VI.	Debes, Elementaratlas.
	V—II inf.	Debes, Atlas mittlere Stufe.
	II inf. sup.	Dierke-Gäbler Schulatlas.
	V—III sup.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
	II inf. sup.	Daniel, Lehrbuch der Geographie.
	IV.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in Geschichte. (Quarta).
	III inf. sup. II inf.	Eckertz, Hülfsbuch f. d. erst. Unterricht in deutsch. Geschichte.
	II I.	Herbst-Jäger, Hülfsbuch f. d. gesch. Unterricht.
	II sup.	„ „ „ I. Teil (Alte Geschichte).
	I inf.	„ „ „ II. Teil (Mittelalter).
	I sup.	„ „ „ III. Teil (Neuere Geschichte).
Mathematik u. Rechnen:	VI.	Fölsing, Rechenbuch I. Teil.
	V. IV	„ „ II. Teil.
	IV—I.	Feld und Serf, geometrischer Leitfaden.
	IV—I.	„ „ „ algebraisches Uebungsbuch.
	I II sup.	Schlömilch, Tafel 5 stelliger Logarithmen.
Naturbeschreibung u. Physik:	VI—III sup.	Leunis, Leitfaden der Botanik.
	VI—III sup.	Schilling, Naturgesch., größ. Ausg. I. Teil (Zoologie).
	II inf.—I sup.	Koppe, Lehrbuch der Physik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Gesundheitsbüchlein des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Verhandlungen der 3. Directorenversammlung in Schlesien. Studien zur Litteratur der Gegenwart von Ad. Stern. Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen. Die Heilige Schrift des alten Testamentes übersetzt von Kautsch. Zeitschrift für die französische Sprache und Litteratur von Körting. Zeitschrift für den physikalischen Unterricht von Poske. Polyaenus ed. Wölfflin und Müller. Scholia in Terentium ed. Schlee. Xenophon Hellenica ed. Keller. Thucydides und sein Urkundenmaterial von Ad. Kirchhoff. Aelianus ed. Hercher.

Fortsetzungen von: Dictionnaire des antiquités von Daremberg und Saglio. Luthers Werke. Fries Lehrproben Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Pauly's Realencyclopädie, Grimm deutsches Wörterbuch, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Kölns, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz von Clemm, Statistisches Jahrbuch von Mushacke, Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz, Geschichte der deutschen Kaiserzeit von Giesebrecht, Preußische Jahrbücher. Zeitschriften der Philologie, Mathematik, Physik, Geschichte, Geographie, der französischen Sprache, des Deutschen, der Pädagogik, des Turnens u. s. w.

Schenkungen: Vom Kgl. Ministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von E. v. Schenckendorff und Schmidt. Bobrik, Horaz, Entdeckungen und Forschungen. Von der Stadt Köln: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten. Von der Buch- und Verlagshandlung Velhagen und Klasing (Bielefeld) deren Sammlung französischer Schriftsteller. Vom Director Dr. Jäger: Archivalische Beiträge zur Geschichte des Jesuitenordens von H. Reusch. Veröffentlichungen der Stadtbibliothek in Köln. Johannes Honterus von Theod. Wolf. Vom Oberprimaner Grundschöttel: Plutarch Moralia ed. Stephanus. Festschriften der 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner: 1) Die Festschrift der höheren Lehranstalten Kölns, 2) Geschichte des höheren Schulwesens der Rheinprovinz unter preußischer Regierung von Moldenhauer, 3) der mittelalterliche Minnedienst in Deutschland von R. Becker, 4) Dionysii Halic. quae fertur Ars Rhetorica ed. H. Usener, 5) Philodemus vol. rhet. ed. S. Sudhaus, 6) Die Bereicherung des Wortschatzes unserer Muttersprache von H. Dunger, 7) Vorlage für pädagogische Besprechungen in preußischen Seminaren von O. Jäger, 8) Austriaheft. Außerdem ist unserer Bibliothek durch das Präsidium der 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner die Summe von 300 Mark überwiesen worden, durch welche dankenswerte Zuwendung wir in den Stand gesetzt sind, unsere Bibliothek durch nachstehende Werke zu bereichern. Geschichte des Idealismus von O. Willmann, Physikalische Demonstrationen von A. Weinhold. Theokrit von H. Fritsche. Arriani scripta minora ed. A. Eberhard. Apollonius Rh. Argonautica ed. R. Merkel. Epictetus ed. H. Schenkl. Hyperides ed. Fr. Blaß. Flavius Josephus ed. A. Naber. Plutarch moral. ed. Bernardakis. Anthologia latina ed. Bücheler et Rieser. Lucanus ed. l. Hosius. Plautus ed. G. Goch und Fr. Schoell. System der Volkswirtschaft von W. Roscher. Englisches Namen-Lexicon von G. Tanger. Traité de la prononciation française von A. Lesaint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Flügel-Schmidt-Tanger Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. Lucianus ed. J. Sommerbrodt. Horatius ed. A. Kießling. Tacitus ed. Nipperdey. Vom Bibliothekar: Karl von Hase's Werke, 17 Bd. Ausgewählte Briefe von und an Chr. Lobeck und K. Lehrs von Arth. Ludwich. Stauffer—Bern vom O. Brahm. Der Große Kurfürst und Moritz von Nassau von G. Galland. Die Kölner Conföderation 1367 von E. Daenell. Histoire générale von E. Lavisse und A. Rambaud I—III. Herbart oder Pestalozzi von A. Vogel. Außerdem mehrere in die pädagogische Bibliothek eingereihte Bücher.

Die Pädagogische Bibliothek ist weiter durch zahlreiche Eingänge und Geschenke vergrößert worden.

Indem wir unsern Dank für die verschiedenen Schenkungen an dieser Stelle niederlegen, sprechen wir neuerdings die lang gehegte und bis jetzt leider nicht erfüllte Hoffnung aus, daß es bald gelingen werde, den längst geplanten Neubau der in jeder Hinsicht ungenügenden und beinahe als bedrohlich zu bezeichnenden Bibliotheksräume zur Durchführung zu bringen.

Schülerbibliothek: Abt. III: Der gute Kamerad, Fortsetz. Abt. II: Tanera, Deutschlands Kriege, Fortsetzung: Band 2 und 3, Kriege Friedrichs des Großen; 4 und 5, Kriege der Revolution und Napoleons; 8—10, die deutschen Einigungskriege. — Tanera, Beaumont und Sedan. — Illustrierte Geschichte des Krieges 1870/71. — Lindner, Krieg gegen Frankreich (Geschenk). Engelmann, Nordische Sagen. Wychgram, Leben Schillers. — Bielschowsky, Leben Goethes B. 1. — Fortsetzung der Reiseromane von May. — Ersatz zerlesener Bücher durch neue Exemplare.

Seminarbibliothek: Angeschafft: Baumeisters Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des französ. und engl. Unterrichts, Münch, zur Förderung des französ. Unterrichts. Wychgram, Schillers Leben. Götzinger, deutsche Dichter. Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. Münch, Zeiterscheinungen und Unterrichtsfragen. Ueberweg, Grundriß der Geschichte der Philosophie. Hue de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung. Diebow, Die Pädagogik Schleiermachers. Kerp, die deutschen Landschaften. Wychgram, deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen I. Heft 1.

Außerdem wurden der Bibliothek eine Anzahl von den Verlegern geschenkter Klassiker-Ausgaben durch den Direktor überwiesen.

Zeichenvorlagen und Karten: Fürs Zeichnen nach Modellen: Eine Serie antiker Thongefäße nach altgriechischen und römischen Vorbildern. — Abgängige Kartenexemplare durch neue ersetzt. — Vom städtischen Archiv ist uns ein wertvolles Geschenk, eine Reproduktion des Kölnischen Stadtplans von 1642, zugefertigt worden, wofür wir an dieser Stelle den Dank der Anstalt aussprechen.

Musikalien: Mendelssohn, Sämmtliche Lieder für gemischten Chor. Hirsch, deutsche Volkshymne. Hirsch, Sprüche des älteren Spervogel (1150) f. gem. Chor: (Dem Unendlichen, Weihnachten, Charfreitag, Ostern, Das Himmelreich). Becker, Siegeshymne. Kriegskotten, Kaiserhymne, sämmtlich in Partitur und ausreichender Stimmenzahl. Ferner: Mendelssohn, Duette (2. Hefte) Reiser, Troubadour, Liedersammlung für gem. Chor (1 Partitur).

Physikalisches Kabinet und naturwissenschaftliche Sammlungen. Verschiedene Reparaturen. Neu angeschafft wurden ein Tangentenring zum Galvanometer und ein Inductionsapparat nach Werners zu Fundamentalversuchen. Außerdem wurden die für den physikalischen und chemischen Unterricht nötigen Glasgeräte und Chemikalien angeschafft. Für den botanischen Unterricht wurde das nötige Pflanzenmaterial aus dem hiesigen botanischen Garten bezogen, für das zoologische Kabinet wurden 3 Zeichentafeln von Vogel und Ohmann angeschafft.

Auch in diesem Jahre sind uns von der Lesegesellschaft eine Anzahl Karten für Lehrer und Schüler zu den dort veranstalteten Vorträgen zur Verfügung gestellt worden, desgleichen für die Schüler der Prima vom Verein für wissenschaftliche Vorlesungen: wir sprechen an dieser Stelle den gebührenden Dank für diese Vergünstigung aus, von der fleißig Gebrauch gemacht worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium unserer Jubiläumsstiftung wurde dem stud. phil. Wilhelm Boß, ein Mahlberg'sches Gymnasialstipendium dem Oberprimaner Meinecke verliehen; eine Anzahl evangelischer Schüler wurde aus den Dividenden des evangelischen Gemeindestipendiums bedacht.

VIII. Mitteilungen.

Höherer Weisung gemäß bringen wir nachstehenden Erlaß an dieser Stelle zum Abdruck:

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlaß vom **21. September 1892** — U. II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufgeben, diesen Erlaß im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern" zum Abdruck zu bringen.

Im Auftrage

gez. de la Croix.

An sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Dienstag den 31., Nachm. 3 Uhr, Entlassung der Abiturienten. — Von Mittwoch den 1. April bis Montag den 20. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen können vom 14. an Vormittags 11—12 im Amtszimmer bei dem Unterzeichneten, in seiner Abwesenheit beim Schuldiener unter Angabe der nötigen Notizen gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird **Montag den 20. April,** von Morgens 9 Uhr an stattfinden.

Wiederbeginn des Unterrichts **Dienstag den 21. April, Morgens 8 Uhr.**

Dr. O. Jäger,
Direktor.

Köln, 25 März 1896.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihren unreifen Kindern Schieß[illegible] [illegible] den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, al[illegible]en ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben de[illegible]tung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einm[illegible]zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung [illegible]ng meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnisse[illegible]ß. daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das [illegible]fenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, [illegible]en und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste[illegible]ng aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeu[illegible]en Zusammenwirkens von Eltern- haus und Schule dringt, um [illegible]es solchen bei denjenigen hervor- treten, an deren Gedeihen Fa[illegible]haben.

Das Königliche Provinzi[illegible]tern Seines Aufsichtsbezirkes auf- geben, diesen Erlaß im näch[illegible]brik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern" zu

Im Auftrage

gez. de la Croix.

An sämmtliche Königliche

Dienstag den 31., Nachi[illegible] — Von Mittwoch den 1. April bis Montag den 20. April wi[illegible]ungen können vom 14. an Vor- mittags 11—12 im Amtszimm[illegible]wesenheit beim Schuldiener unter Angabe der nötigen Notizen g[illegible]

Die Prüfung der Neuau[illegible]April, von Morgens 9 Uhr an stattfinden.

Wiederbeginn des Unter[illegible]8 Uhr.

O. Jäger,
Direktor.

Köln, 25 März 1896.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf